

Heimard. 31 Dec 1881

Der letzte Tag im Jahre, der die  
 Gastfreundschaft im Übermaß ihres  
 Vollen und Gaben findet, nicht auf  
 die Gemüthsarzen zum Hüffsummen  
 lassen, was ich an manchen Gärten  
 und an dem unerschütterlichen Munde  
 verblieben ist. Der Reifungs-  
 abfluss in unserer Gemeinschaft,  
 Grünster Kampen, weiß mir,  
 Gottlob! einen Überfluss auf  
 und man's main's Gerulation  
 einmal falsch war, so würde,  
 daub' Ihre Brüder in Klugheit!  
 die Lüste erfunden - das Paradies  
 gewartet! Ihr geliebter Preis-  
 weisheit hat die abnormale  
 bestätigt, daub'bar erkennen ist  
 von Allem an. Ihre Feder, die von  
 Ihnen so arg nachlässig war, hat sich  
 dabei glückselig rehabilitiert. Allen  
 Gewalt, die ich zu zeigen war, aus  
 der Lüste zu zeigen, mit wenig  
 Worten ihren Gegenstand zu im-  
 fassen, das hat sich wieder geliebt.  
 Nein, nein, das Markzeug ist gut -

sein die griffigen Hügel der Dautler  
Kasarin und der Quell des Haspandrißes  
in der That nicht weniger als nachfollet.  
Ja diese fuder Linsen für alle Klaffe so  
gut u. feiner, daß die großfarzigen  
(so, laßte die Kunst!) Engländer gar nicht  
ihren Feind die damit abgeflagen  
und in Selbstverweigerung handhabt  
worden sind. — Nun, brauche die  
uns — sei es mir so mag. — recht oft  
und fahre die die Münderlichkeit  
meiner Tadel, die sich nicht vor der  
selben weicht u. die Braue fast zu fassen  
u. flüchtig zu sein, nicht für „Lüffsaßungen“,  
noch dazu für solche, die für Handweiden  
u. die vorläufigen Mittelteilungs  
graben. Ich leid es mir fast in  
der ganzen Herbstzeit aller Nachrieten  
von Ihnen durch meine Schuld zu haben  
zu haben, das kann ich nicht genug betonen!  
Die Mittelteilung, auf welche Weise die die  
letzten Monate gelobt haben, mir kein  
dadurch soll mir ein Verstand. — Passen  
Minderstand — viel auf die andere Seite  
leihen. — Gar nicht hat Ihre Verstand sich mir  
durch den Lügnerischen Überzeugung, sein wenig  
Gnädig setzt sie zusammen über für die beiden



Ihr Selbstlauf, in der alten Heimath sich  
niedersiedeln oder Thätigkeit zu eröffnen, ist  
gewiss der Bessere, denn jeder Balle als  
Fiskusarius nicht haubfalsch gest zu nicht  
für Naumi, das kam mir, in dem ich  
meiner Gedanken unsperrigen ließ,  
recht zum Bewußtsein. Und wie feldan  
das Gassend bei aller Lust u. Gaschicklichkeit  
zum Arbeiten zu finden ist, das zeigt sich,  
als die jüngere Schwester Mariaub darauß  
aus war in oder bei Wien einen Musikanten  
zu suchen. Die ist bei jüngeren Jahren und  
ist gegenwärtig nach Kuffisch-Polau zur  
Feldagen, soßst aber nach dem mit der selben  
Familie wieder nach Wien zu kommen.  
Bei Naumb zarter Gesundheit waran  
solche Nachsicht nicht zu wagen aber  
wenn irgend fern das ein besatz  
der haubfrau u. Mutter gebraucht wird,  
will ich gewiss gleich Nachriest geben.  
Mein Rath wäre der, daß Naumi in Göttingen,  
wo sie die Hofnungsmarschallin kennt, sich  
einer größeren Hofnungsmarschallin u. davon  
mit Fräulein verwandtschaft oder in oder  
mehreren jungen Mädchen, die dort die Schul  
besuchen sollen, zur Erziehungsübernahme  
hin sind nicht nachzulandern darauß  
eugenerien auf diese Art sich nicht vorst  
Gülle zu eröffnen. Daum sie selbst in Göttingen

Unterriecht geben oder kaufen, siequilt ein sprach  
kündigen freunden officieren, dasobaffen? das  
wird oft verlangt. Ich weiß aber durch meine  
Beobachtungen, daß alleinständiger Vaman oft  
früherer und zu dem Alter bei sich vorzulegen  
und "esapronieren", die im Ganzen nicht weiter  
Lernen, als Bauersmann u. dergl. faubliche  
Unterweisung. Ich dachte, ob Konrad der  
Vorsatz da, wo sie gekauft ist, nicht fallen  
nach und nach auf solche Weisen in seiner Art  
unabhängiger zu haben als bisher zu führen,  
zungen zu fördern und zu werden und nicht  
allein zu sein. Man ist doch gelangt! - Man  
kann ja man, daß das eben sich freudlicher  
für die im künftigen gehalten möge, selbst  
auf die Hoffnung dieser Frage in sich! Die  
werden gewiß auf alle Weisen der Vorsatz  
kaffren u. selbst beistehen und selber  
ordnen u. abren, was ihr. und was  
Ihren gutt noch Vorsatzig kiten macht,  
Wen gerne möchte ich Ihnen dabei helfen!  
Die fahrer an, Frau Rata "gelesen auf  
wird fonderbare Magn die beschreiben  
Ihren Führer kann. Tolls ist da nicht  
wünschen, lassen vorzogen, daß  
nicht Ihnen Magn künden, wenn sie Ihr  
eben günstiger gehalten wollte? -  
Können Sie das vorzagen? - Abdicieren  
Man wollte dann das? - - - Lang ist  
in einem fallen!! -

Mann Sie dannoch meines Vorflages  
 nieh bibien flörigt finden, so müß  
 ich dahin gestellt sein lassen, wie  
 ein das Problem der „Freundschaft“  
 monit Sie die in abstracto zünftig  
 bepfändigt haben. Ich möchte wol  
 gegennützlich gesehen sein, wie Sie  
 mit dem schonen Fortan folgen und  
 ähuliche Materien verhandeln  
 so läßt sich eigentlich danken, daß der  
 Vierter so weit und weit verläßt  
 neben dem ungebildeten Leidenden  
 gehalten u. Geldmann das warhafte  
 Maß seiner Mitmenschen im jenen  
 Dusem aufzunehmen. Mir begreife  
 u. nutzfuldigen ab, daß ich nicht müde  
 sein müß. Mir drückt sich die Lüge  
 zu, um die postlige Gasse zu stellen, die  
 aus aus diesem Doudar labenruffen der  
 das „Klein Müchsen Vierterbuch“ ist  
 zu ein gräßlicher Satz, noch die vier  
 blieben u. über trifft noch mit dem  
 alten. Mir ist es zur Liebheit mit andern  
 Büchern der Hingewandten Haupt fater  
 (u. auch wasser) da das ist in gleich, daß ich  
 ab noch immer sehr guten Freunden geseht  
 zusammen müßte. Und ja, da  
 der herausgeber ist die Doudar Gasse.

Altkritiker ist ein unperfektes Geistes-  
gemälde; der Held besitzt all das was  
fast blaudrucke Gauber, an dem Lusten  
Ganzes sich nachgeben abzugeben u. dann  
das alles nachgeben wird. Die beiden  
Frauen die Prinzen willkürlich Timedra,  
wie die leidenschaftliche Madame sind schon  
von einander abgehoben u. selbst die  
kleinere Rolle, wie der alte Geist sind  
auzusehen gehalten. Zum Schluss fast  
allen Preis, den Gyps des Mars und die  
liebe Pforten räumen nur immer haben.  
Ob das nicht aber auf die Bühne und  
namentlich bei einem großen Publi-  
kum kulturgewinnlich wird, möge ich  
fast bezweifeln. Ich darf mir zwar  
kein grogroskopisches Urtheil anmaßen  
weil ich freilich ein ganz anderes  
Genre - die Mäher von Orosdorf  
denn ich ist ein zweifelsfrei ist zwischen  
dem ästhetischen Burlesken und dem das ab-  
sichtlich ganz zu frucht, wegen irgend  
auf keinen sozialen Erfolg vorüberge-  
hen. Das die glückliche Karle rufen  
Auffassung <sup>nicht</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~wiederlegt~~ <sup>wiederlegt</sup> haben.  
Mit allem feingewissen Gefühl fast  
ist auch die Erwähnung u. die Perücke  
besonders aber, das Glück von Rosenthal;

galassen, was mich mich Manu bapfen  
hat. Frau Prata von Raiphan ist  
sich aus Herz gemessen. Hahn  
sind auch die Gedulden Gedulden. Aber  
es wird mich zu nicht gehen, wollte  
es über die auslassen. Raiphan  
hat die Tante, die es auch  
gräßlichen Gimmor in sich selbst  
mit feinen gehen für die  
best, das die manne Bucher  
sich für alle Bedenken  
was ich von ihnen kenne, in  
das.

Mine Maigacht ist ein  
übrigens manne Bucher  
früher schon mir aus drei  
Gedichten (The eve of St Agnes, The  
The time of the ancient mariner, Coleridge  
und Song; and sonnet, Shakespear) und  
die danksich sehr lieblich Gedicht von  
Baumbach: Frau Gold und von  
selben die (dass es hat  
von der Maigacht in man  
neue Poesie  
sich sehr sehr  
Poesie  
sich sehr sehr

wie wol das, wie er eingestalt, nicht besser  
für ihn wie für mich sagt. Man Alladab  
was von guten Vorhalten in dieser Gaben  
Licht oder doch zu langen, feines, Klafsch  
wird, so freut mich für ihn, dass er große  
Sinnlichkeit bei jeder dieser kleinen  
Mündigen Ordnung zur Grundlag, nicht  
künstlichen Holpauke benutzt, sondern sich

Ich muss leider abbrechen, so gerne ich  
noch länger fortgeschrieben. Nach dem  
allen Tagen wünsche ich für ein  
gütliches Jahr, dankend für alles  
was Sie mir sind bis 4. bleibe ich

Ihre treue Freundin  
Rosa